

Rumänien. Das Abgeordnetenhaus Rumäniens hat eine neue Staatsverfassung angenommen...

Mad. Verden aus jüdischen Quellen haben in den letzten Tagen Auswertungen gegen Juden von bisher kaum bekannter Heftigkeit...

Polen. Der polnische Völkervereinigungskongress hat in seiner Warschauer Wochenschrift 'Nasz Przegląd' ein diffuses Bild von dem kommenden Zusammenbruch aller nach dem Weltkriege neu entstandenen Staaten...

Der bulgarische General Tanew trat während der Verhandlung in besonders warmer Weise für die Art der deutschen Kriegführung ein und bezeichnete die Deutschen als treue, umsichtige und vorbildliche Verbündete...

Verdammung. Friedrich Stenckerle, früher in Philadelphia im Bankgeschäft und jetzt in Philadelphia, N. J. wohnhaft...

Ein nächstfolgender Artikel. 'Warum existiert Polen und wie lange noch?' erläutert die Ursachen der Entstehung Polens und seiner vorläufigen Existenz als selbständiger Staat...

Bulgarien. Wie das wohl niemand anders erwartet hatte, ist der Bruch gegen die Mitglieder des ehemaligen Radikalen Kabinetts...

früheres Leben, mit einer Schuldsprechung künftiger Angeklagter zu Ende gegangen. Das Verbrechen, welches wegen angeblichen Landesverrats eingeleitet worden...

Rede und Verordnungen hatten aber mit der gerichtlichen Entscheidung des Prozesses ebenso wenig etwas zu tun als in den Prozeßverfahren...

Der bulgarische General Tanew trat während der Verhandlung in besonders warmer Weise für die Art der deutschen Kriegführung ein...

Verdammung. Friedrich Stenckerle, früher in Philadelphia im Bankgeschäft und jetzt in Philadelphia, N. J. wohnhaft...

Ein nächstfolgender Artikel. 'Warum existiert Polen und wie lange noch?' erläutert die Ursachen der Entstehung Polens...

Bulgarien. Wie das wohl niemand anders erwartet hatte, ist der Bruch gegen die Mitglieder des ehemaligen Radikalen Kabinetts...

Verdammung. Friedrich Stenckerle, früher in Philadelphia im Bankgeschäft und jetzt in Philadelphia, N. J. wohnhaft...

Verderbete gestohlene Reittiere, die einen Verstoß im Strafgesetz und sie schlagen ohne jede Rücksicht auf der Straße und in Kneipen...

Rede und Verordnungen hatten aber mit der gerichtlichen Entscheidung des Prozesses ebenso wenig etwas zu tun...

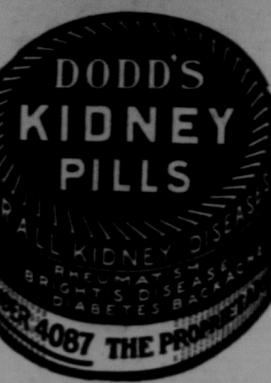
Der bulgarische General Tanew trat während der Verhandlung in besonders warmer Weise für die Art der deutschen Kriegführung ein...

Verdammung. Friedrich Stenckerle, früher in Philadelphia im Bankgeschäft und jetzt in Philadelphia, N. J. wohnhaft...

Ein nächstfolgender Artikel. 'Warum existiert Polen und wie lange noch?' erläutert die Ursachen der Entstehung Polens...

Bulgarien. Wie das wohl niemand anders erwartet hatte, ist der Bruch gegen die Mitglieder des ehemaligen Radikalen Kabinetts...

Verdammung. Friedrich Stenckerle, früher in Philadelphia im Bankgeschäft und jetzt in Philadelphia, N. J. wohnhaft...



DODD'S KIDNEY PILLS. Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Zeichnungen, Symptome ein und derselben Krankheit: Verfall! Der einzige Rat für Deutschland, Ceteris paribus...

Es ist nun aber ein solcher Kampf möglich! Er ist möglich erheben auf Grund der unerschütterlichen Wahrheit...

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.



Rebs. Ein Wein der die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Rebs. Ein Wein der die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Rebs. Ein Wein der die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Rebs. Ein Wein der die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Rebs. Ein Wein der die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

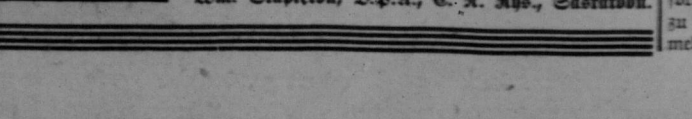
Rebs. Ein Wein der die besten aller Nierenmittel. Von Dr. J. C. Dodd, London, England.

Von oder nach dem Osten Canadas, Europa, den Ver. Staaten, der Küste des Stillen Ozeans

Reise mit der 'National' Besondere Einrichtungen für das Überbringen von Fremden oder Familienangehörigen von Europa nach dem Westkanada...

The Continental Limited täglich zwischen Vancouver, Edmonton, Saskatoon, Winnipeg, Toronto und Montreal...

The Mount Robson Jasper Route Genauste Auskunft erteilt E. M. Green, City Ticket Agent, C. P. R. McCollum-Hill Gebäude, Regina...



Die rechte Hilfe für Deutschland und für alle!

In der Zeit der schweren Not hat das eine zu blühende deutsche Reich...

Die rechte Hilfe für Deutschland und für alle! In der Zeit der schweren Not...

Die rechte Hilfe für Deutschland und für alle! In der Zeit der schweren Not...

Die rechte Hilfe für Deutschland und für alle! In der Zeit der schweren Not...

EDMONTON TANNERY

Die Deutsche Gerberei jetzt in Saskatoon. Sendet für Preisliste.

225 Ave. C. South, Saskatoon, Sask.

Werkzeugmaschinen aller Art zu billigen Preisen repariert

Alle Arbeit garantiert. Werkzeugmaschinen zu verkaufen. Billigste Lieferung. Briefe in deutscher Sprache beantwortet. Sendet Instrumente an unsere Adresse. WESTERN MUSICAL REPAIR SHOP. 1767 Broad Straße, Regina, Sask.

Sür die Kinder

Rästel.

Hier, meine Brüder, kenn' ich wohl, geschmückt so wunderbar, sie kommen schon seit alter Zeit zu uns in jedem Jahr.

Der erste bringt uns einen Strauß, streut Blumen um sich her, den zweiten schmückt ein gelbes Kranz.

Der dritte trägt uns Kröpfel bot und neuen, goldenen Wein, der vierte ist in Pelz geküßt, wie Schnee so weiß und rein.

Wer nennt die schönen Brüder mit, geschmückt so wunderbar? Sie kommen schon seit alter Zeit zu uns in jedem Jahr.

Sommer, Herbst, Winter, Frühling, das sind die vier Jahreszeiten, die uns den Reichtum bringen, den wir uns verdienen.

Die beiden Schiffsjungen

Eine Erzählung aus Cadix von Joseph Spillmann S. J. (Fortsetzung)

Der Kapitän fürchtete schon, er müsse eine neue Rede voll Jakobiner gehalten anheben. Nach sagte er aber: „Bürger-Kommisjär, ich möchte die jetzt einziehende Ebbe und den günstigen Nordost nicht gern ungenutzt verpassen. Übergeh' mir also die Sträflinge und ließ überzogen, sie sollen mit Gerechtigkeit von mir behandelt werden.“

Der Kommissjär hielt also Appell Namen für Namen als er die 193 Unschuldigen ab. Jeder einzelne antwortete. „Hier“ und mußte vor dem Kapitän und Kommissjär hinstreten, und so oft es ein Briefler war, fragte ihn der Jakobiner mit tragend einem Schlingelwort oder einer hässlichen Bemerkung. Der Kapitän aber betrachtete mit Schmerz die erkrankten Männer, die er als Verbrecher behandeln sollte, und erwünschte in seinem Herzen diese Aufgabe. Allein man würde ihn vor ein Kriegsgericht gestellt haben, hätte er sich geweigert, und der Befehl wäre ja doch von einem andern Kapitän ausgeführt worden und dann mit weniger Menschlichkeit, als er diesen unglücklichen Opfern ihres heiligen Berufes bewiesenen wollte. So schämte Kapitän Brillac und schickte die Sträflinge

Wann für Mann in den Schiffsraum. Dann trat er mit dem Kommissjär in seine Kajüte und unterschied die Papere.

Nach war dieses Geschäft beendet, und der Kapitän wollte jetzt seine Offiziere rufen, um der Sittengemäß mit ihnen und dem Kommissjär ein Glas auf glückliche Fahrt zu trinken, als Dubois sagte: „Noch einen Augenblick, Bürger-Kapitän! Du hast vielleicht den Knaben bemerkt, der mit mir an Bord kam? Es ist mein Neffe, Albert Chaumier, der Sohn meiner Schwester und zugleich mein Winkler. Ich möchte einen tüchtigen Plantagenbesitzer aus ihm machen, und deshalb sende ich ihn an einen Freund, der da drüben an den Ufern des Zinnamarie große Zuckerpflanzungen besitzt. Du wirst mir also einen großen Dienst erweisen, Bürger-Kapitän, wenn du den Knaben mit hinübernimmst. Der Bürger-Kapitän, der da drüben an den Ufern des Zinnamarie große Zuckerpflanzungen besitzt, wird ihn dann gelegentlich weiter an seinen Bestimmungsort schicken.“

„Mein Reglement erlaubt mir nicht, Passagiere mitzunehmen“, entgegnete der Kapitän.

„Ich kann dir für diesen Fall im Namen des Direktoriums einen Erlaubnischein ausstellen. Auch soll mein Neffe nicht als einfacher Passagier mitfahren. Du magst ihn als Schiffsjungen beschäftigen.“

Der Kapitän ließ sich den Reffen des Kommissjärs vorstellen. Albert Chaumier war ein früherer Knabe von etwa 12 Jahren; man konnte seinen Kodenkopf mit den lustigen Augen nicht ansehen, ohne ihm gut zu sein. „Du willst also mit übers Weltmeer?“ fragte ihn der Kapitän freundlich. „Das willst du denn drüben tun?“

„Schmetterlinge und Käfer fangen! Ich habe eine ganz hübsche Sammlung, und drüben gibt es viel schönere und größere als in Frankreich. Nebenbei soll ich dann auch Plaster werden, und wenn ich einmal sehr reich bin, dann kehre ich nach Frankreich zurück und baue unsere Pfarrkirche wieder auf, welche vor ein paar Jahren zusammengesunken wurde.“

„Und wirst vielleicht selbst Priester?“ sagte überdenk den Kapitän, dem das frische Wesen des Knaben wohl gefiel.

„Bleibst!“ lautete die Antwort, „aber mein Chem hält nichts auf die

Geistlichen und wird es nicht erlauben.“

„Ruh gut, ich nehme dich mit. Und da du die Geistlichen so lieben liebst, magst du sie unterwegs bedienen helfen.“

„Des war der Knabe gern zufrieden, und auch der Kommissjär stimmte ihm mit einigem Bräunen, nachdem ihm der Kapitän versichert hatte, die Geistlichen sollten keine anderen Dienstleistungen empfangen als alle üblichen Obem und Refte war kurz, Albert hatte auch keinen Grund, dem Wanne ein Träne nachzugeben, der jetzt das Schiff verließ.“

Die Abfahrt. Raum war der Kahn mit dem Bürger-Kommisjär einen Steinwurf weit von der „Charente“ entfernt, als der Kapitän Befehl, die Anker zu heben. Die Werte des Oberbootsmanns erlöste, und die Matrosen traten an das Gangpöhl, mit fröhlichen Armen die Stangen fahndend und mit fröhlichem Gesang rund um die Hebelwinde laufend. Knaben und Hirrend legten sich so die beiden Geleite der wichtigsten Anker aus dem Grunde empor, in den er sich festgeklopft hatte. Als er endlich an dem großen Ringe unter dem Bugriet stand, sah man seine gebogenen Arme mit dem schaufelförmigen Spaten an die Seite des Schiffes heran und befestigte ihn mit armdicken Tauern. Als bald fing das Schiff mit den hinausflutenden Wellen der Ebbe an zu gleiten, und als auf einen neuen Befehl des Kapitans ein Dutzend Matrosen vier Klagen in die Masten hinaufkletterten und einige Hauptriegel dem Winde entketteten, richtete es, dem Drude des Steuers folgend, seinen Bug dem offenen Meere zu. Mit einem Kanonenschusse grüßte die „Charente“ zum Abschied die französische Alaage auf der Stadelle von Rochefort, und als bald flammte auf den Wellen ein Alie, eine weiße Pulverwolke erhob sich, und der Donner des Geschützes mühte dem Schiffe mit seiner traurigen Pracht glückliche Fahrt.

Das alles war für Albert Chaumier so neu und schön, daß er vor Freude sich kaum lösen konnte. Der müde Gehng der Matrosen, ihr gewandtes Klettern auf den Strickleitern und Klagen, die weißen Segel, die sich im Winde blähten und wie riesige Flügel ausbreiteten, das Vorüber der Kanone und das immer tauschende Singen des großen Schiffes durch die leicht gekrümmten Wellen der See, das war das, was seinen Augen und Ohren ein nie gezeigtes Schauspiel und ein ganz neuer Genuss war. Hatte er doch heute Morgen zum erstenmal das Meer und ein Meererschiff gesehen. Vor Freude flüchtete er in die Hände, als der Schuß fiel, und lief zu den Kanonieren hin, um sie zu bitten, sie sollten auch die anderen Geschütze abfeuern.

„Wir müssen unser Pulver für die Feindländer sparen“, sagte lachend der Feuerwerker und fragte den Knaben, ob er eigentlich zur Schiffsmannschaft oder zu den unheimlichen Passagieren drinnen im Schiffsraum gehöre.

„Zu den Sträflingen, meint Ihr?“ antwortete ganz unerhört der Knabe. „Ruh, es wäre keine Schande, da so viele fromme und gute Männer unter ihnen sind, vielleicht mehr als unter der Schiffsmannschaft.“ (Fortsetzung folgt.)

Sür unsere Hausfrauen

Was kein Mann weiß.

Sie sollten erst einmal selber sehen müssen!

Als Adam nach dem Sündenfall zu Spott und Hade greifen mußte, da begann er sofort seiner Frau zu erzählen, wieviel leichter sie es habe als er, und alle Söhne Adams haben seitdem dasselbe gesagt. Mit diesen Worten beginnt Dorothy Dir eine Klauererei, in der sie darlegt, was kein Mann weiß. Kein männliches Wesen hat nämlich nach ihrer Behauptung auch nur eine ungefähre Vorstellung davon, wieviel die Frau in der Wirtschaft zu tun hat, und daher kommt es, daß der so überaus schwere Beruf der Hausfrau wohl die untergeschätzteste und undankbarste Tätigkeit in der Welt ist. Die meisten Männer geben sich noch heute der Täuschung hin, daß jede Frau, die nur im Hause arbeitet, ein leichtes Leben hat. Schreibt sie und sie hält das Kochen und Waschen, das Säubern und Regen, das Stäubsaugen und Wäschputzen für die angenehmste Beschäftigung einer mühsamen Stunde. Ebenso weiß kein Mann, was die Frau mit dem Gelde tut, das sie ausgiebt. Er schreibt: „Im Durchschnitt wollen wir in dem Monat wieder das Geld hin, das ich Dir Anfang der Woche gab? Glaubst Du, ich bin ein Millionär? Wenn Du das Geld so schwer verdienen würdest wie ich, Du müdest hartnäckiger sein. Wenn eine Frau so etwas hat, dann müde auch die gebildete ihren Gut aufweisen und aus dem Hause gehen. Sie würde gern zehn Jahre ihres Lebens dafür hingeben, wenn sie ihn leben könnte, wie er sich selbst das Fröhlich machen muß mit einem schreienden Baby im Arm, während ein anderes sich an seinem Wochenschlaf flammert und hier ein schreit man solle es fröhlicher, dort eine kleine Plage nicht finden kann und mit einem dritten die Schularbeiten bewältigen müssen. Es wäre für sie der schönste Anblick, ihn zu beobachten, wenn er, statt in Ruhe seine Zeitung zu lesen, aufzustehen müßte, die Betten machen, die Kleider säubern, was dann würde er erfahren, was kein Mann weiß, daß die Hausarbeit eine der aufreibendsten und ermüdendsten Tätigkeiten ist und daß, besonders in heutigen Zeiten, sehr sehr viel Arbeit dazu gehört, ein alles nötige für eine Familie zu beschaffen. Wenn Männer die Hausarbeit der Frau mit normalmäßigem Aufsehen wieder

Käfer's Paradies

(Eine Fabel)

„Jum Käfer, der im Düngrer wohnte, kam einst ein schöner Schmetterling, der auf des Lebens Höhen thronte, und gab ihm einen leisen Wink, den Düngrerhaken zu verlassen. Er habe doch ein Flügelpaar! Der Käfer, der dies wieder war, verließ die Düngrer, und ließ sich in den Düngrerhaken, groß und süß, zu seinem Lebens Paradies. „Ich hab' die Kinder drin verlockt, mit feinstem Düngrer zugedeckt. Du laß dich nicht in mir gönnen, zum Käfer, daß sie fliegen können. Sonst fliegen sie aus meinem Haus, bald in die weite Welt hinaus. Mög' ihr die ganze Welt umlaufen, sich bleib in meinem Düngrerhaken!“ Und sprich's und wühl' mit Arm und Bein sich in den Düngrer tief hinein.“



Zu haben bei
Käfer's Apotheke
1622-11. Avenue. Regina.

Deutsche Buchhandlung
1708 Nole Str. Regina, Sask.
Schreibt um freie Proben.
H. G. Arens' Drug Store,
1825 Scarth St. Regina, Sask.
Paul Abels, Deutsche Apotheke,
Sibon, Sask.

Sür unsere Hausfrauen

Was kein Mann weiß.

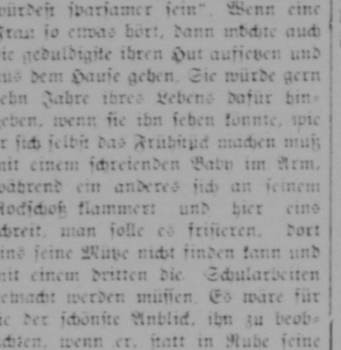
Sie sollten erst einmal selber sehen müssen!

Als Adam nach dem Sündenfall zu Spott und Hade greifen mußte, da begann er sofort seiner Frau zu erzählen, wieviel leichter sie es habe als er, und alle Söhne Adams haben seitdem dasselbe gesagt. Mit diesen Worten beginnt Dorothy Dir eine Klauererei, in der sie darlegt, was kein Mann weiß. Kein männliches Wesen hat nämlich nach ihrer Behauptung auch nur eine ungefähre Vorstellung davon, wieviel die Frau in der Wirtschaft zu tun hat, und daher kommt es, daß der so überaus schwere Beruf der Hausfrau wohl die untergeschätzteste und undankbarste Tätigkeit in der Welt ist. Die meisten Männer geben sich noch heute der Täuschung hin, daß jede Frau, die nur im Hause arbeitet, ein leichtes Leben hat. Schreibt sie und sie hält das Kochen und Waschen, das Säubern und Regen, das Stäubsaugen und Wäschputzen für die angenehmste Beschäftigung einer mühsamen Stunde. Ebenso weiß kein Mann, was die Frau mit dem Gelde tut, das sie ausgiebt. Er schreibt: „Im Durchschnitt wollen wir in dem Monat wieder das Geld hin, das ich Dir Anfang der Woche gab? Glaubst Du, ich bin ein Millionär? Wenn Du das Geld so schwer verdienen würdest wie ich, Du müdest hartnäckiger sein. Wenn eine Frau so etwas hat, dann müde auch die gebildete ihren Gut aufweisen und aus dem Hause gehen. Sie würde gern zehn Jahre ihres Lebens dafür hingeben, wenn sie ihn leben könnte, wie er sich selbst das Fröhlich machen muß mit einem schreienden Baby im Arm, während ein anderes sich an seinem Wochenschlaf flammert und hier ein schreit man solle es fröhlicher, dort eine kleine Plage nicht finden kann und mit einem dritten die Schularbeiten bewältigen müssen. Es wäre für sie der schönste Anblick, ihn zu beobachten, wenn er, statt in Ruhe seine Zeitung zu lesen, aufzustehen müßte, die Betten machen, die Kleider säubern, was dann würde er erfahren, was kein Mann weiß, daß die Hausarbeit eine der aufreibendsten und ermüdendsten Tätigkeiten ist und daß, besonders in heutigen Zeiten, sehr sehr viel Arbeit dazu gehört, ein alles nötige für eine Familie zu beschaffen. Wenn Männer die Hausarbeit der Frau mit normalmäßigem Aufsehen wieder

Käfer's Paradies

(Eine Fabel)

„Jum Käfer, der im Düngrer wohnte, kam einst ein schöner Schmetterling, der auf des Lebens Höhen thronte, und gab ihm einen leisen Wink, den Düngrerhaken zu verlassen. Er habe doch ein Flügelpaar! Der Käfer, der dies wieder war, verließ die Düngrer, und ließ sich in den Düngrerhaken, groß und süß, zu seinem Lebens Paradies. „Ich hab' die Kinder drin verlockt, mit feinstem Düngrer zugedeckt. Du laß dich nicht in mir gönnen, zum Käfer, daß sie fliegen können. Sonst fliegen sie aus meinem Haus, bald in die weite Welt hinaus. Mög' ihr die ganze Welt umlaufen, sich bleib in meinem Düngrerhaken!“ Und sprich's und wühl' mit Arm und Bein sich in den Düngrer tief hinein.“



Zu haben bei
Käfer's Apotheke
1622-11. Avenue. Regina.

Deutsche Buchhandlung
1708 Nole Str. Regina, Sask.
Schreibt um freie Proben.
H. G. Arens' Drug Store,
1825 Scarth St. Regina, Sask.
Paul Abels, Deutsche Apotheke,
Sibon, Sask.

Sür unsere Hausfrauen

Was kein Mann weiß.

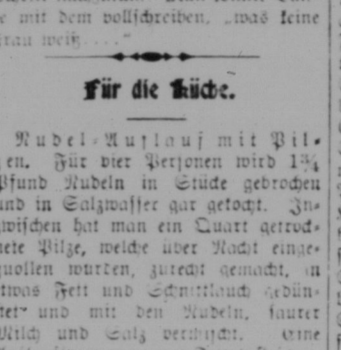
Sie sollten erst einmal selber sehen müssen!

Als Adam nach dem Sündenfall zu Spott und Hade greifen mußte, da begann er sofort seiner Frau zu erzählen, wieviel leichter sie es habe als er, und alle Söhne Adams haben seitdem dasselbe gesagt. Mit diesen Worten beginnt Dorothy Dir eine Klauererei, in der sie darlegt, was kein Mann weiß. Kein männliches Wesen hat nämlich nach ihrer Behauptung auch nur eine ungefähre Vorstellung davon, wieviel die Frau in der Wirtschaft zu tun hat, und daher kommt es, daß der so überaus schwere Beruf der Hausfrau wohl die untergeschätzteste und undankbarste Tätigkeit in der Welt ist. Die meisten Männer geben sich noch heute der Täuschung hin, daß jede Frau, die nur im Hause arbeitet, ein leichtes Leben hat. Schreibt sie und sie hält das Kochen und Waschen, das Säubern und Regen, das Stäubsaugen und Wäschputzen für die angenehmste Beschäftigung einer mühsamen Stunde. Ebenso weiß kein Mann, was die Frau mit dem Gelde tut, das sie ausgiebt. Er schreibt: „Im Durchschnitt wollen wir in dem Monat wieder das Geld hin, das ich Dir Anfang der Woche gab? Glaubst Du, ich bin ein Millionär? Wenn Du das Geld so schwer verdienen würdest wie ich, Du müdest hartnäckiger sein. Wenn eine Frau so etwas hat, dann müde auch die gebildete ihren Gut aufweisen und aus dem Hause gehen. Sie würde gern zehn Jahre ihres Lebens dafür hingeben, wenn sie ihn leben könnte, wie er sich selbst das Fröhlich machen muß mit einem schreienden Baby im Arm, während ein anderes sich an seinem Wochenschlaf flammert und hier ein schreit man solle es fröhlicher, dort eine kleine Plage nicht finden kann und mit einem dritten die Schularbeiten bewältigen müssen. Es wäre für sie der schönste Anblick, ihn zu beobachten, wenn er, statt in Ruhe seine Zeitung zu lesen, aufzustehen müßte, die Betten machen, die Kleider säubern, was dann würde er erfahren, was kein Mann weiß, daß die Hausarbeit eine der aufreibendsten und ermüdendsten Tätigkeiten ist und daß, besonders in heutigen Zeiten, sehr sehr viel Arbeit dazu gehört, ein alles nötige für eine Familie zu beschaffen. Wenn Männer die Hausarbeit der Frau mit normalmäßigem Aufsehen wieder

Käfer's Paradies

(Eine Fabel)

„Jum Käfer, der im Düngrer wohnte, kam einst ein schöner Schmetterling, der auf des Lebens Höhen thronte, und gab ihm einen leisen Wink, den Düngrerhaken zu verlassen. Er habe doch ein Flügelpaar! Der Käfer, der dies wieder war, verließ die Düngrer, und ließ sich in den Düngrerhaken, groß und süß, zu seinem Lebens Paradies. „Ich hab' die Kinder drin verlockt, mit feinstem Düngrer zugedeckt. Du laß dich nicht in mir gönnen, zum Käfer, daß sie fliegen können. Sonst fliegen sie aus meinem Haus, bald in die weite Welt hinaus. Mög' ihr die ganze Welt umlaufen, sich bleib in meinem Düngrerhaken!“ Und sprich's und wühl' mit Arm und Bein sich in den Düngrer tief hinein.“



Zu haben bei
Käfer's Apotheke
1622-11. Avenue. Regina.

Deutsche Buchhandlung
1708 Nole Str. Regina, Sask.
Schreibt um freie Proben.
H. G. Arens' Drug Store,
1825 Scarth St. Regina, Sask.
Paul Abels, Deutsche Apotheke,
Sibon, Sask.

Sür unsere Hausfrauen

Was kein Mann weiß.

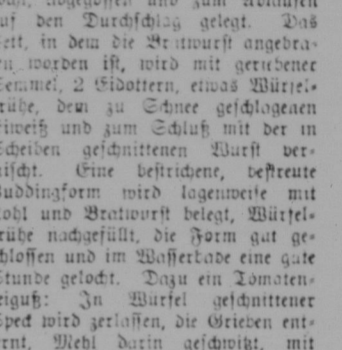
Sie sollten erst einmal selber sehen müssen!

Als Adam nach dem Sündenfall zu Spott und Hade greifen mußte, da begann er sofort seiner Frau zu erzählen, wieviel leichter sie es habe als er, und alle Söhne Adams haben seitdem dasselbe gesagt. Mit diesen Worten beginnt Dorothy Dir eine Klauererei, in der sie darlegt, was kein Mann weiß. Kein männliches Wesen hat nämlich nach ihrer Behauptung auch nur eine ungefähre Vorstellung davon, wieviel die Frau in der Wirtschaft zu tun hat, und daher kommt es, daß der so überaus schwere Beruf der Hausfrau wohl die untergeschätzteste und undankbarste Tätigkeit in der Welt ist. Die meisten Männer geben sich noch heute der Täuschung hin, daß jede Frau, die nur im Hause arbeitet, ein leichtes Leben hat. Schreibt sie und sie hält das Kochen und Waschen, das Säubern und Regen, das Stäubsaugen und Wäschputzen für die angenehmste Beschäftigung einer mühsamen Stunde. Ebenso weiß kein Mann, was die Frau mit dem Gelde tut, das sie ausgiebt. Er schreibt: „Im Durchschnitt wollen wir in dem Monat wieder das Geld hin, das ich Dir Anfang der Woche gab? Glaubst Du, ich bin ein Millionär? Wenn Du das Geld so schwer verdienen würdest wie ich, Du müdest hartnäckiger sein. Wenn eine Frau so etwas hat, dann müde auch die gebildete ihren Gut aufweisen und aus dem Hause gehen. Sie würde gern zehn Jahre ihres Lebens dafür hingeben, wenn sie ihn leben könnte, wie er sich selbst das Fröhlich machen muß mit einem schreienden Baby im Arm, während ein anderes sich an seinem Wochenschlaf flammert und hier ein schreit man solle es fröhlicher, dort eine kleine Plage nicht finden kann und mit einem dritten die Schularbeiten bewältigen müssen. Es wäre für sie der schönste Anblick, ihn zu beobachten, wenn er, statt in Ruhe seine Zeitung zu lesen, aufzustehen müßte, die Betten machen, die Kleider säubern, was dann würde er erfahren, was kein Mann weiß, daß die Hausarbeit eine der aufreibendsten und ermüdendsten Tätigkeiten ist und daß, besonders in heutigen Zeiten, sehr sehr viel Arbeit dazu gehört, ein alles nötige für eine Familie zu beschaffen. Wenn Männer die Hausarbeit der Frau mit normalmäßigem Aufsehen wieder

Käfer's Paradies

(Eine Fabel)

„Jum Käfer, der im Düngrer wohnte, kam einst ein schöner Schmetterling, der auf des Lebens Höhen thronte, und gab ihm einen leisen Wink, den Düngrerhaken zu verlassen. Er habe doch ein Flügelpaar! Der Käfer, der dies wieder war, verließ die Düngrer, und ließ sich in den Düngrerhaken, groß und süß, zu seinem Lebens Paradies. „Ich hab' die Kinder drin verlockt, mit feinstem Düngrer zugedeckt. Du laß dich nicht in mir gönnen, zum Käfer, daß sie fliegen können. Sonst fliegen sie aus meinem Haus, bald in die weite Welt hinaus. Mög' ihr die ganze Welt umlaufen, sich bleib in meinem Düngrerhaken!“ Und sprich's und wühl' mit Arm und Bein sich in den Düngrer tief hinein.“



Zu haben bei
Käfer's Apotheke
1622-11. Avenue. Regina.

Deutsche Buchhandlung
1708 Nole Str. Regina, Sask.
Schreibt um freie Proben.
H. G. Arens' Drug Store,
1825 Scarth St. Regina, Sask.
Paul Abels, Deutsche Apotheke,
Sibon, Sask.

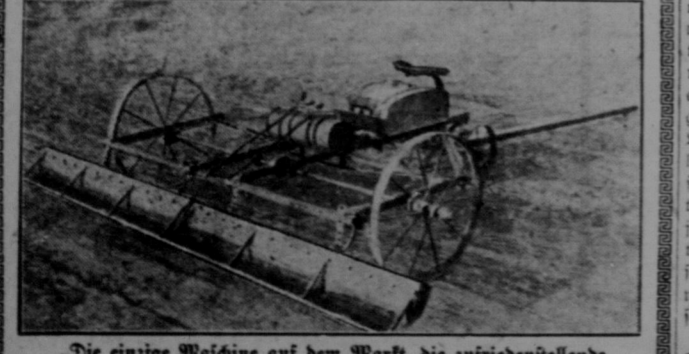
Sür unsere Farmer

Empfehlenswerte Hühner-, Enten- und Gänsearten für die Farm.

Unter den zahlreichen Hühnerarten, die der Standard-Perfection aufgeführt und die größtenteils auf den verschiedenen Geflügel-Ausstellungen dem Publikum vorgeführt werden, somit vielen ziemlich bekannt sind, gibt es bekanntlich Varietäten, die äußerlich betrachtet, zwar jedem Geflügelhof, also auch der Farm, zur Zucht geeignet sind, aber trotzdem als gute, die Zucht lohnende Durchschnittsbühner keineswegs gelten können. Als wirklich rentable, allen geraden Ansprüchen des Durchschnittsfarmers vollkommene genügende Hühnerarten, bezeichnet die kanadische Versuchstation von St. Paul, Minn., in einem ihrer Bulletin's die folgenden, deren Zucht, außer sachliche und für jedermann leicht verständliche Beschreibung mit zu Ruh und Trömen unserer Leser hier wiedergeben.

1. **Plumoth Hods.** — Die bekanntesten und am häufigsten beliebtesten unter den mancherlei Spielarten dieser speziell amerkanischen Klasse sind die geperberten (barred), die weißen und die zimtarbenen (buff). Sie alle gelten als vorzügliche Durchschnittstiere, die von der Gefiederfärbung und einigen unbedeutenden Anomalien abgesehen, haben sie viele gemeinsame Charaktereigenschaften. Sie erreichen nach dem vorerwähnten Standardfolgendes Gewicht: Alte Hähne 9 1/2, junge Hähne 8 Pfund, alte Hennen 7 1/2 und junge 6 1/2 Pfund.
2. **Orpingtons.** — Diese sind englischen Ursprungs, jedoch trotz des antarktischen Ursprungs, der aus Deutschland nun einmal fast schwerer auf den Rücken fällt, eine prächtige Hühnerklasse von beträchtlichem Wert für den eigenen Haushalt wie für die Vermehrung. Als die populärsten werden

Der praktische Stoppelbrenner und Unkraut- und Insektenvertilger.



„Die einzige Maschine auf dem Markt, die zufriedenstellende Arbeit leistet“

Dem Publikum wird jetzt bekannt gemacht, daß wir unsere Geschäfte auf

Ede 8. Avenue und St. John Straße

eröffnet haben. Alle diejenigen, die sich dafür interessieren, werden eingeladen, unserer Demonstration, die wir hier abhalten, beizuwohnen.

Kommt und überzeugt Euch.

The Prairie Implement Manufacturing Co., Ltd.

Edo 8. Ave. und St. John Str. Sask.

den die zimtarbenen, schwarzen und weißen genannt, welche als schärfste Winterziegel und ausgezeichnete Zuchtstämme gelten. Ihr Standardgewicht beträgt für Hähne 19 und 14, für Hennen 8 und 7 Pfund. Ihr etwas plumper, von kurzen Beinen getragener Körper sollte, da ihr Körper ihrer sonstigen vorzüglichen Eigenschaften wegen ein bedeutender, ihr wirklich kein „Stein des Anstoßes“ für den Züchter bilden.

3. **Wyandottes.** — Ebenfalls eine Klasse von mehr als gewöhnlichem Durchschnittgewicht. Am häufigsten findet man die silbernen (silver laced) und weißen. Das Fleisch ist hart und fettig und die jungen Frühjahrsbrüher (broilers) erfreuen sich harter Nachfrage. Als Vegetarier sind die Wyandottes den besten zuzurechnen. Das Standardgewicht ist für Hähne 8 1/2 und 7 1/2, für Hennen 6 1/2 und 5 Pfund, je nach dem Alter. Die Körperform der Tiere ist anmutend und die Gefiederfärbung der Silber laced insonderheit schön.

4. **Gelle Strabmas.** — So ziemlich die schwerste unter allen Geflügelarten. Einige Züchtler lassen im Regen Bedeutendes. Als Wollhühner und Wapauaner werden sie kaum übertraffen. Im Markt bezieht die Befriedigung der Käufer etwas unangenehm, doch finden sie ihres hohen Gewichtes wegen stets willige Käufer. Standardgewicht: Hähne 12 und 10, Hennen 9 1/2 und 8 Pfund.

5. **Leghorns.** — Eine der widerstandsfähigsten Hühnerarten. Sie gibt Tiere mit einfachen und hohlförmigen. Am häufigsten werden wohl die weißen mit einfachem Stamm gehalten, obgleich man den braunen nachzieht, daß sie noch fleißiger als die ergrünanen dem Legegeschäft abfeuern. Im allgemeinen gelten sämtliche Leghornsarten als die besten Sommerleggerinnen; aber auch im Winter lassen sich durch noch entsprechende Fütterung und Pflege namentlich die jungen Tiere sehr erzeufliche Resultate erzielen. Als Wollhühner müssen sie als reichlich kein bezeichnet werden, als „Broiler“ sind sie indes ganz ausgezeichnet.

Unter den Enten, die sich für die Farm am besten eignen, wären folgende zu nennen: Die Pekin, die Anleburn, die Hauen, die Gemuga und die indische Kaufente (Indian Runner).

1. **Pekins.** — Ihr weißes Gefieder hat einen rahmfarbenen Schimmer als besonderes Erkennungszeichen. Schöne weiße Färbung ist ein Zeichen der Reizung. Die Eier sind weiß und groß, und 100 bis 200 Stück in einer Saison sind nichts Ungewöhnliches. Standardgewicht: Hähne 9, Enten 8 Pfund.

2. **Die Hauen.** — Eine der besten Arten, die wir besitzen. Sie sind keine Wollhühner, so daß für die Nach-

zucht Hennen gegen eine bräunlichgelben Hühnerart Verwendung finden müssen. Die Eier der Hauen weisen eine hässliche Größe auf, sind grün, aber von beträchtlicher Zahl. Die Fortbau des Erzeugs zeichnen sich durch besondere Schönheit aus.

3. **Gannags.** — In ihren Eigenschaften ähnlich für den Verkauf, Enten, nur ist ihr Gefieder schwarzgrau. Sie gelten als gute Durchschnittsleggerinnen. Standardgewicht: Hähne 8, Enten 7 Pfund.

4. **Indische Kanenten.** — Ihr Gefieder ist von weißer und grauweißer Farbung. Die Entenhaltung dieser Tiere erfolgt aufwändig und mühsam. Sie sind sehr fleißig und mit dem Regen verbunden ist sehr frühzeitig. Sie sind unter holländischen Entenarten die fleißigsten Leggerinnen. Das Standardgewicht ist für Hähne 4 1/2, für Enten 4 Pfund.

5. **Brennfarbene Truthühner.** — Die Farmer bevorzugen unter den verschiedenen Truthühnerarten die brennfarbenen wohl am meisten. Wollhühner darf man sich darüber nicht, denn ihr prächtiges, metallglänzendes Gefieder, mehr aber noch die herrliche Gestalt läßt ihre Zucht besonders empfehlenswert erscheinen. Die brennfarbenen Truthühner sind, wenn ergrünanen der sogenannten kritischen Periode einwandfrei, sehr widerstandsfähig und erreichen bei guter Pflege ein Gewicht bis zu 50 Pfund. Der Standard gibt dem alten Hahn 36, dem jungen 15 und den Hennen 20 Pfund.

Die weißen oder holländischen, die zimtarbenen haben zwar auch recht gute Eigenschaften, allem ihres niedrigen Gewichtes wegen sind sie für die Farm weniger zu empfehlen als die ergrünanen.

Von der Auswahl des Saatguts.

Ein alter, lehrer immer noch zuwendend beachteter Grundsatz in der Feldbebauung lautet: „Wie die Saat, so die Ernte!“ Hiermit soll angedeutet werden, wie sehr das Saatgut den Erntertrag beeinflussen kann. In dem Samen sind, wenn auch äußerlich verkleinert und verdeckt, die Entzündungsrichtungen begründet, die durch Keimung und Wachstum zur Erntung gelangen.

Das volle, schwere Saatgut besitzt nun jedenfalls eine größere Menge von Keimstoffen zur Erzeugung einer kräftigen Keimflanze als das kleinere und leichtere Korn, was in der Höhe der Ernterträge in der Regel — und fast immer zum Ausbruch gelangen wird. Alle Erfahrungen auf dem Gebiete des Landbauwesens bestätigen diese Tatsache, und muß es daher eine wichtige Aufgabe jedes freibewussten Landwirts sein, durch sorgfältige Auswahl des Saatgutes die Erträge des Pflanzenbaues zu heben.

Grundsätzlich wird nun bei der Wahl und Züchtung der Saat großes Gewicht auf die äußere Form der Körner gelegt und das mit Recht, denn je glatter und voller ein Korn ist, desto besser wird es auch gemeinhin in allen seinen Teilen ausgebildet sein. Die Keimkraft gewahrt einen Anhalt für gewisse Eigenschaften, wie für die Keimfähigkeit, Keimzeit, Keimzeit, doch nicht unter allen Umständen der Keimkraft. Es ist hier auch das Verhältnis des Erzeugs, oder die Keimkraft zu dem Gesamtgewicht der Körner zu beachten, und dies besonders bei Hühner und Gänse. Dieses Verhältnis ist je nach der Sorte einem recht großen Schwiel unterworfen, denn außer zum Beispiel von 17 bis 50 Prozent. Bei der Züchtung der Durchschnittsleggerinnen nimmt selbstverständlich der Wert der Körner zu jealicher Vermehrung ab und damit ist auch eine Abnahme des Keimgewichtes verbunden. Die durchschnittliche Keimkraft wiederum das gleiche Entgegenüber, und sind solche Sorten je unrentabel, je höher das Gewicht der Körner zum Korn zu ungenügend ist.

Weiter ist für den Wert eines Saatgutes wichtig die Farbe, der Geruch, die Keimkraft, die Keimzeit. Die Farbe des Saatgutes soll frisch und glänzend, der Geruch ebenfalls frisch sein, denn diese Eigenschaften lassen auf Unverderbenheit und gute Keimfähigkeit schließen. Der richtige Zeitpunkt für die Ernte des Saatgutes ist der Zeitpunkt, der dem Eintritt der Keimkraft gekommen, während die Keimkraft der Keimkraft ist die Keimkraft der Keimkraft.

Die Keimkraft ist, sowie auch die Keimkraft, mit welcher die Samen keimen, von höchster Bedeutung. Beide lassen sich durch Keimversuche leicht ermitteln. Die Keimkraft eines Keimversuches ermöglicht dann auch die richtige Bemessung der Ausfaatmenge. Wenn man bedenkt, daß die Keimkraft in den einzelnen Jahren schwach wechselt, nicht selten bis zu 20 Prozent, so sollte man die Keimkraft niemals unterlassen.

Doch jedes Saatgut so viel wie möglich frei sein muß von allen fremden Beimengungen, die sich selbstverständlich, und besonders ist auf die Entfernung von Insektenlarven zu legen.

Die Größe und Schwere des Samenkorns ist ebenfalls eine Sache, auf die das größte Gewicht zu legen ist; das größte und schwerste Samenkor-

nen wird das beste sein, vorausgesetzt, daß die Keimkraft mit der Größe in richtigem Zusammenhang steht. Durch die Größe in der Keimkraft und durch verschiedene Merkmale auf dem Gebiet der Pflanzenzüchtung ist leicht bemerkbar, daß es vorzuziehen ist, größere und schwerere Saatgut zu verwenden, als kleineres und leichtes, und bei diesen Verhältnissen ist nach dem Verhältnis der Keimkraft zu dem Gesamtgewicht der Körner zu beachten, und dies besonders bei Hühner und Gänse. Dieses Verhältnis ist je nach der Sorte einem recht großen Schwiel unterworfen, denn außer zum Beispiel von 17 bis 50 Prozent. Bei der Züchtung der Durchschnittsleggerinnen nimmt selbstverständlich der Wert der Körner zu jealicher Vermehrung ab und damit ist auch eine Abnahme des Keimgewichtes verbunden. Die durchschnittliche Keimkraft wiederum das gleiche Entgegenüber, und sind solche Sorten je unrentabel, je höher das Gewicht der Körner zum Korn zu ungenügend ist.

Weiter ist für den Wert eines Saatgutes wichtig die Farbe, der Geruch, die Keimkraft, die Keimzeit. Die Farbe des Saatgutes soll frisch und glänzend, der Geruch ebenfalls frisch sein, denn diese Eigenschaften lassen auf Unverderbenheit und gute Keimfähigkeit schließen. Der richtige Zeitpunkt für die Ernte des Saatgutes ist der Zeitpunkt, der dem Eintritt der Keimkraft gekommen, während die Keimkraft der Keimkraft ist die Keimkraft der Keimkraft.

Die Keimkraft ist, sowie auch die Keimkraft, mit welcher die Samen keimen, von höchster Bedeutung. Beide lassen sich durch Keimversuche leicht ermitteln. Die Keimkraft eines Keimversuches ermöglicht dann auch die richtige Bemessung der Ausfaatmenge. Wenn man bedenkt, daß die Keimkraft in den einzelnen Jahren schwach wechselt, nicht selten bis zu 20 Prozent, so sollte man die Keimkraft niemals unterlassen.

Doch jedes Saatgut so viel wie möglich frei sein muß von allen fremden Beimengungen, die sich selbstverständlich, und besonders ist auf die Entfernung von Insektenlarven zu legen.

Die Größe und Schwere des Samenkorns ist ebenfalls eine Sache, auf die das größte Gewicht zu legen ist; das größte und schwerste Samenkor-

nen wird das beste sein, vorausgesetzt, daß die Keimkraft mit der Größe in richtigem Zusammenhang steht. Durch die Größe in der Keimkraft und durch verschiedene Merkmale auf dem Gebiet der Pflanzenzüchtung ist leicht bemerkbar, daß es vorzuziehen ist, größere und schwerere Saatgut zu verwenden, als kleineres und leichtes, und bei diesen Verhältnissen ist nach dem Verhältnis der Keimkraft zu dem Gesamtgewicht der Körner zu beachten, und dies besonders bei Hühner und Gänse. Dieses Verhältnis ist je nach der Sorte einem recht großen Schwiel unterworfen, denn außer zum Beispiel von 17 bis 50 Prozent. Bei der Züchtung der Durchschnittsleggerinnen nimmt selbstverständlich der Wert der Körner zu jealicher Vermehrung ab und damit ist auch eine Abnahme des Keimgewichtes verbunden. Die durchschnittliche Keimkraft wiederum das gleiche Entgegenüber, und sind solche Sorten je unrentabel, je höher das Gewicht der Körner zum Korn zu ungenügend ist.

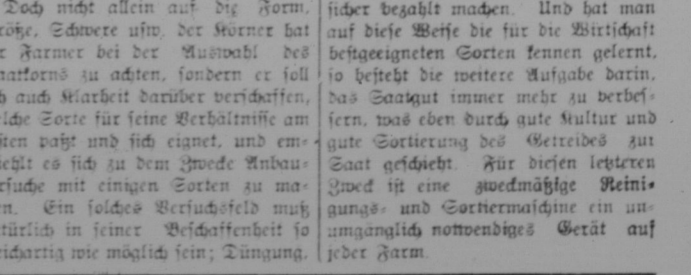
Weiter ist für den Wert eines Saatgutes wichtig die Farbe, der Geruch, die Keimkraft, die Keimzeit. Die Farbe des Saatgutes soll frisch und glänzend, der Geruch ebenfalls frisch sein, denn diese Eigenschaften lassen auf Unverderbenheit und gute Keimfähigkeit schließen. Der richtige Zeitpunkt für die Ernte des Saatgutes ist der Zeitpunkt, der dem Eintritt der Keimkraft gekommen, während die Keimkraft der Keimkraft ist die Keimkraft der Keimkraft.

Die Keimkraft ist, sowie auch die Keimkraft, mit welcher die Samen keimen, von höchster Bedeutung. Beide lassen sich durch Keimversuche leicht ermitteln. Die Keimkraft eines Keimversuches ermöglicht dann auch die richtige Bemessung der Ausfaatmenge. Wenn man bedenkt, daß die Keimkraft in den einzelnen Jahren schwach wechselt, nicht selten bis zu 20 Prozent, so sollte man die Keimkraft niemals unterlassen.

Doch jedes Saatgut so viel wie möglich frei sein muß von allen fremden Beimengungen, die sich selbstverständlich, und besonders ist auf die Entfernung von Insektenlarven zu legen.

Die Größe und Schwere des Samenkorns ist ebenfalls eine Sache, auf die das größte Gewicht zu legen ist; das größte und schwerste Samenkor-

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene finden was in den Familien von Forni's Alpenkräuter



Das Hauptmittel ist, es ist der Mutter erste Pflicht, wenn eines ihrer Kinder erkrankt. Es ist sehr sicher und zuverlässig. Bei Millionen von Kindern, Säuglingen und Kindern, findet man es im Hochgebirge. Es ist ein reines, heilkräftiges Bergkraut und Kräuter bereitet, enthält keine schädlichen Drogen, und kann unbesorgt bei Kindern, sowie jungen und alten Personen von schwächlicher Konstitution verabfolgt werden.

Kein anderer Kraut ist nicht leichter. Nähere Auskunft erhaltet Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Heilöl und Elixier in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Nole Straße. Eine Flasche \$1.50; Postfrei zugediebt für \$1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal, bezahlen wir selbst die Postkosten.

Die Sünden der Väter

Erzählung von E. Ganghofer

(24. Fortsetzung)

Diese Erwähnung hab ich mit dieser getragenen, habe ich in meinem Herzen fortgeschritten durch das tiefe Leben dieser schönen Tage. Und ich meine den Weg gefunden zu haben, den ich als Vater meines Kindes gehen mußte. ... und den Weg, der mich zurückführen sollte in die Arme meines Kindes. Meine Schritte folg der Zeit voran, ich wußte mit in meinen Träumen die Stunde des Wiederkehrens mit der Geschichte aus und suchte in meinem stierenden Herzen jedes Wort, das ich zu sagen wollte. Doch diese Stunde des Wiederkehrens ... wie anders, als ich sie mir dachte, ist sie nicht. Ich mußte mich auf den Weg machen, der mich zurückführte in die Arme meines Kindes. ...

dem Reid und der Wogheit seiner Kreaturen? Ein solches Glück gibt es nicht auf der Welt. ... je größer ein Glück, umso größer die Zahl seiner Feinde. Und solcher Feinde ist ihres Geflusses zu achten, das scheint mir heimlich. ...

„Sie haben mich nicht“, erwiderte Louison. „Es war doch keine Arbeit, in der Sie mich unterbrochen haben, nur ein Fetterschrei. Und ich freue mich so sehr, daß Sie gekommen sind.“

„In mir ist die gleiche Freude, Sie gefunden zu haben.“

„Sie wissen ...“



ASPIRIN

Warnung! — Sogar „Bayer“ beim Kaufen von Aspirin. Wenn Sie den Namen „Bayer“ nicht auf den Tabletten sehen, so bekommen Sie überhaupt kein Aspirin. Nehmen Sie keine geöffnete Packete von „Bayer“ Aspirin Tabletten an. Originalpackete enthält vollständige Gebrauchsanweisung und Angabe der einzunehmenden Dosis, ausgefertigt von Karger, während 22 Jahren und durch Millionen bewiesen als wirksames Mittel gegen:

Erfaltung	Kopfschmerzen	Rheumatismus
Zahnweh	Neuralgie	Neuritis
Ohrenschmerzen	Rumhago	Edemgen

Nichtige „Bayer“-Schachteln mit 12 Tabletten — auch Schachteln mit 24 und 100 — Aspirin. Aspirin ist die handelsübliche (reguliert in Kanada) der Bayer-Werke des pharmazeutischen Konzerns, Bayer & Co., in Elberfeld. Es ist ein reines und wirksames Schmerzmittel, das auch bei Kindern und Schwangeren angewendet werden kann. Die mit dem Bayer-Kreuz versehenen Schachteln sind die einzigen, die mit dem Bayer-Kreuz versehen sind.

„Richard!“

„Richard!“

„Richard!“

„Richard!“

„Richard!“

„Richard!“

Schiffsfarten

Personale aus Europa
Auch aus Russland

Sir haben einen besonderen Vertreter in Moskau

Alle benötigten Papiere, Pässe und Einreise-Erlaubnis von uns besorgt.

Sir vertreten alle Schiffslinien

Sir überweisen Geld nach allen Teilen der Welt.

Senden Sie uns persönlich — oder schreiben Sie an

„Old Country Booking Office“

E. R. Grew

Ground Floor, Westbank, 1111 Ave. — Tel. 3857 — New

Mentholatum

Will relieve the pain of bruises and small cuts.

Send 2¢ Stamp for Free Sample or 10¢ for Large Trial Size Tin. The Mentholatum Company, Lewis St., Bridgeport, Ont.

Ober zu haben bei:

Reißig's Standard Drug Store, Regina, Sask.

Arns' Drug Store, Regina, Sask.

Paul Abels, Deutsche Apotheke, Sibant, Sask.

Deutsche Buchhandlung, 1708 Ave. Straße, Regina, Sask.

850 Main Street, Winnipeg, Man.

9753 Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Painkiller

(PERRY DAVIS)

Das große canadische Heilmittel

Preis 50¢ per Flasche, größere Flasche \$1.00.

DAVIS & LAWRENCE, MONTREAL, QUE.

Deutsches Fach- und Musikgeschäft, 1708 Ave. Straße, Regina, Sask.

